

Soltauer Rat tagt zu Haushalt

bz Soltau. Die nächste öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Soltau findet am Donnerstag, 31. Januar, um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. Die Tagesordnung sieht unter anderem den Wirtschaftsplan der Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG, städtebauliche Verträge und Erschließungsverträge für geplante Wohngebiete auf den Grundstücken Harburger Straße 28 bis 32 und 44, Umbaumaßnahmen in der Innenstadt (Bootsanleger und Anpassung des Fabrikhofes der Firma

Röders an die Marktstraße), das Fahrzeugbeschaffungsprogramm 2013 der Freiwilligen Feuerwehr Soltau, den Haushalt 2013 (Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes zum Haushalt 2010 sowie Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2013), die Annahme von Zuwendungen sowie die Anträge von Fraktionen für ein Parkverbot an der Bergstraße und zu Maßnahmen zur Feststellung der Halter von toten Haustieren vor. Die Sitzung endet mit einer Einwohnerfragestunde.

Leserfoto



Eis am Gartenteich – aufgenommen von Tobias Freiwald. Sollen wir auch Ihr Foto mit einem Motiv aus unserer Region drucken? Dann schicken Sie es an redaktion@bohme-zeitung.de mit der Betreffzeile „Leserfoto“.

In alten Ausgaben geblättert

Böhme-Zeitung.

23. Januar 1888

■ Soltau. An anderer Stelle teilen wir schon mit, dass dem Abgeordnetenhaus eine Regierungsvorlage zugegangen sei, welche die Zuwendung von Staatszuschüssen an die Volksschule zum Gegenstande hat, nebenher aber die Aufhebung des Schulgeldes verlangt. Tränen werden dem Schulgelde, wenn es nicht mehr sein wird, wohl schwerlich nachgeweiht werden, wohl aber wird mancher, mit Kindern reich gesegneter Familienvater ein „Gott sei Lob und Dank“ ausrufen.

23. Januar 1913

■ Soltau. Der Kreis Soltau hat in der Feldmark Steinbeck an der Luhe im Gemeindebezirk Hützel von dem Vollhöfner Staake ein Gelände von etwa 320 Morgen Größe käuflich erworben, das aus 110 Morgen Acker, 178 Morgen Heide, teils als Kulturland geeignet, 15 Morgen Wiesen und 17 Morgen Forst besteht. Auf diesem

Gelände sollen sieben neue Ansiedlerstellen errichtet werden, von denen eine bereits ein Wohnhaus hat.

23. Januar 1938

■ Soltau. Zur Freude aller derer, die die Carl-Peters-Straße benutzen müssen, um zu ihrem Anwesen an der Ebelingstraße usw. kommen zu können, lässt die Stadt jetzt auf der linken Seite der Carl-Peters-Straße (früher Gr. Buchhopsweg) den bis zum Hause von Minden reichenden Gehsteig weiterführen.

23. Januar 1963

■ Neuenkirchen. In den nächsten Wochen richtet die Feuerwehr Neuenkirchen einen großen Teil ihrer Arbeit auf ihr 50-jähriges Bestehen aus. Dazu wurde ein Festausschuss gebildet. Am Festtage, dem 12. Mai, werden in Neuenkirchen die Kreisabscheidungskämpfe stattfinden, an denen voraussichtlich 35 Gruppen teilnehmen.



Diskussion zum Thema Inklusion (von links): Gerhard Suder, Evelin Tiedemann, Sebastian Böstel, Moderatorin Antje Diller-Wolff, Manfred Ostermann, Wilhelm Ruhkopf und Professorin Dr. Bettina Lindmeier.

Foto: hh

„Inklusion ist eine Aufgabe der Gemeinschaft“

Podiumsdiskussion beim Neujahrsempfang der Lebenshilfe

hh Soltau. Beim Neujahrsempfang der Lebenshilfe Soltau mit rund 120 Teilnehmern stand das Thema Inklusion im Mittelpunkt. Professorin Dr. Bettina Lindmeier von der Universität Hannover führte in das Thema ein. Landrat Manfred Ostermann, Bürgermeister Wilhelm Ruhkopf, Sebastian Böstel vom Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen, Evelin Tiedemann vom Kultusministerium Niedersachsen und der Lebenshilfe-Geschäftsführer Gerhard Suder diskutierten über die Anforderungen an die Wohlfahrtsverbände, Schulen und Verwaltungen bei der Realisierung der Inklusion. Moderatorin war Antje Diller-Wolff.

Inklusion sei in erster Linie Integration unter anderem Blickwinkel, gehe aber noch weit darüber hinaus, sagte Lindmeier. Integration müsse durch angepasstes Benehmen „verdient“ werden. Inklusion verlange dagegen die Verwirklichung des Rechts aller Menschen, immer und überall teilnehmen zu können, dazuzugehören, nicht ausgegrenzt und einsam zu sein. „Das erfordert ein Umdenken von Allen“, betonte Lindmeier. Dieses Recht beziehe sich nicht nur auf Behinderte, stellte die Professorin klar. Es beziehe sich auf alle Menschen.

Das Recht gelte auch nicht nur in einzelnen Lebensberei-

chen, sondern für das gesamte Leben von der Geburt über Krippe, Kindergarten, Schule, Berufsausbildung, Arbeitswelt, gesellschaftliches Umfeld bis zum Tod. Um dies alles zu gewährleisten, sei ein Umdenken erforderlich, und die äußeren Lebensbedingungen müssten verändert werden, so dass jeder seine individuelle Autonomie gestalten, in der Gesellschaft aber die Zusammengehörigkeit erleben könne. Außer entsprechenden Einrichtungen müsse auch das dazugehörige Personal bereitgestellt und geschult werden. Barrierefreiheit in allen Bereichen, hochwertige, kostenlose, dem Individuum angepasste Bildung, die Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt, Anreize zur Beschäftigung Behinderter im regulären Arbeitsmarkt und Existenz sichernde Beschäftigungen müssten gesichert werden.

Erste Weichen gestellt

Bei der Podiumsdiskussion waren sich die Gesprächspartner einig darin, dass die Inklusion „in den Köpfen beginnen“ muss. Im Heidekreis seien dafür bereits vor mehreren Jahren die ersten Weichen gestellt worden. So biete das regionale Integrationskonzept des Heidekreises besonders im Elementarbereich

eine gute Startposition, sagten Evelin Tiedemann und Landrat Manfred Ostermann. Es gelte aber noch, viele Gespräche mit Eltern und Arbeitgebern zu führen. „Es ist eine Gemeinschaftsaufgabe“, betonte Ostermann.

Bürgermeister Ruhkopf warnte davor, der Gesellschaft einfach etwas überzustülpen. Das herkömmliche System müsse auf die Inklusion vorbereitet werden. Sebastian Böstel erwartet „einen lange dauernden Prozess“, bis sich die Inklusion in den Köpfen festgesetzt habe. Die Frage nach Konzepten, die sofort umgesetzt werden könnten, blieb in der Diskussion unbeantwortet. Es sei alles im Fluss, müsste ständig angepasst und individuell ausgerichtet werden, hieß es. So früh wie möglich anfangen, wurde gefordert. Je jünger die Kinder, desto einfacher sei es. Von überforderten Strukturen und Lehrern, von der unkomplizierten Einbindung Behinderter in Familien und Kleingruppen, von vorhandenem Willen, aber unklarem Weg, war die Rede.

Suder sah den Ansatz für Veränderungen nicht nur in der Gesellschaft, sondern auch bei den Behinderten. Deshalb habe er die Öffnung der Lebenshilfe verstärkt. Dazu diene auch der geplante Wohnkomplex in der Stadtmitte. Als Grundidee der Lebenshilfe gelte: „Es ist normal, verschieden zu sein.“ 566375

Firmen dürfen in der Heide Gas suchen

dpa Heidekreis/Hannover. Trotz Widerstands vor Ort hat das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) einem deutschen und einem US-Unternehmen im Nordosten Niedersachsens die Suche nach Erdöl und Erdgas erlaubt. Es handelt sich um drei Felder im Bereich der Landkreise Harburg, Heidekreis, Lüneburg-Danzenberg, Lüneburg und Uelzen, teilte das Bergbauamt am Montag mit. Für fünf Jahre haben die Unternehmen Blue Mountain Exploration und PRD Energy das alleinige Recht, nach Vorkommen zu suchen. Für Erkundungsbohrungen oder seismische Untersuchungen sind weitere Genehmigungen erforderlich.

Mit dem umstrittenen Fracking habe die erteilte Aufsucherlaubnis zunächst nichts zu tun, betonte das Bergbauamt. Das Fracking käme unter bestimmten Umständen bei einer tatsächlichen Förderung im übernächsten Schritt in Betracht und erfordere eine gesonderte Erlaubnis. Beim Fracking werden große Mengen Wasser mit Sand und Chemikalien in den Boden gepresst, um die Förderung zu verbessern oder überhaupt erst zu ermöglichen.

Der Heidekreis und der Landkreis Lüneburg hatten Bedenken gegen die Erkundungspläne der Unternehmen angemeldet. Sie fürchten eine Beeinträchtigung von Naturschutzgebieten sowie Auswirkungen auf das Grundwasser durch Bohrungen oder Schallwellen. Angesichts weltweiter Rohstoffknappheit und hoher Preise bleibt die Erschließung heimischer Erdgas- und Erdölvorkommen für die Energiekonzerne interessant. Mehrere namhafte Konzerne sind in der norddeutschen Tiefenzone aktiv.

Munster

Blutspende in Hanloh-Schule

bz Munster. Der DRK-Ortsverein Munster ruft für Mittwoch, 30. Januar, zu einer Blutspendeaktion auf. Sie findet von 15 bis 19.30 Uhr in der Grundschule Am Hanloh statt. Im Anschluss hält das Küchen-team für alle Spender einen stärkenden Imbiss bereit.

RENAULT EXPRESS
NEUWAGEN SOFORT ZUM MITNEHMEN

Z. B. Renault Twingo mtl. ab **59,- €***
inkl. Klimaanlage und CD-Radio

www.renault.de

0% nur bis 28. Februar 2013
FINANZIERUNG
inkl. Renault relax Paket**

VERLIEREN SIE KEINE ZEIT und sparen Sie bis zum 28.02. gleich doppelt. Sichern Sie sich für ausgewählte Modelle die **0 % Finanzierung inklusive** Renault relax Paket mit 4 Jahren Wartung und 4 Jahren Garantie sowie attraktive **Preisvorteile von bis zu 3.600,- €*****.

* Renault Twingo 1.2 LEV 16V 75: Anzahlung 1.960,- €, Nettodarlehensbetrag 7.799,- €, 48 Monate Laufzeit (47 Raten à 59,- € und eine Schlussrate von 5.031,- €), Gesamtaufleistung 40.000 km, eff. Jahreszins 0 %, Sollzinssatz (gebunden) 0 %, Gesamtbetrag 7.804,- €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 28.02.13 und bei Zulassung bis 31.03.13.
Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 8,1-3,4; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 186-90 (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

DRIVE THE CHANGE

RENAULT

** Enthalten sind ein Renault Plus Garantie PLUS Vertrag (Anschlussgarantie inkl. Mobilitätsgarantie inkl. Mobilitätsgarantie) sowie alle Kosten der vorgeschriebenen Wartungsarbeiten für die Vertragsdauer (48 Monate bzw. 40.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen). *** Z. B. für einen Renault Scénic TomTom® Edition gegenüber der UPE. Gültig für alle sofort verfügbaren Modelle. Bei allen teilnehmenden Renault Partnern. **Abbildungen zeigen abweichende Sonderausstattung gegen Mehrpreis.**

WIR BERATEN SIE GERNE. BESUCHEN SIE UNS UND FRAGEN SIE NACH UNSEREN ANGEBOTEN.

Autohaus Stein GmbH
Hamburger Str. 11-19
21339 Lüneburg
Tel. 04131 / 30000

Autohaus Zahrtz GmbH
Wagnerstr. 20
29633 Munster
Tel. 05192 / 98330

Autohaus Wahl GmbH
Lüneburger Str. 120
21423 Winsen
Tel. 04171 / 889910

Autohaus Stein GmbH
Am Funkturm 20 (Seeböhmstr. 8)
29525 Uelzen
Tel. 0581 / 970800

Autohaus Peter Harnisch
Dahlenburger Str. 1a
21354 Bleckede
Tel. 05852 / 2943